



Ich glaube, dass man gut,
dass man demütig sein muss,
dass man verzeihen und lieben muss,
Das glaube ich von ganzem Herzen.
(Lew Tolstoi)

**An den Scheidewegen des Lebens
stehen keine Wegweiser.**
(Charles Chaplin)

„Schmunzeliges“ Warum kommst du denn so spät?“ fragt der Pfarrer vorwurfsvoll einen Ministranten, der erst ganz knapp vor Beginn der Morgenandacht in die Sakristei stürmt. „Ich musste vorher noch eine furchtbar schwierige Aufgabe erledigen“, erklärt der Junge. „Was war denn so schwierig?“ „Aufstehen?“

**Vergebung ist keine
einmalige Sache,
Vergebung ist Lebensstil.**
(Martin Luther King)

Zufriedenheit mit seiner Lage
ist der größte und sicherste Reichtum.
(Cicero)



**Blick in die schöne Natur
und beruhige dein Gemüt.**

(Ludwig von Beethoven)

Freude und Liebe

Mögest du von Gott immer empfangen, was du brauchst:
Arbeit für deine Hände, Nahrung für deinen Leib,
Antworten auf deinen fragenden Geist,
Freude und Liebe für dein Herz.



Ich wünsche dir viele wunderbare Momente,
die dein Leben noch reicher und schöner
machen.

Alles Glück für Dich!



**Liebe ist wie eine Frucht, die in jeder Jahreszeit reift
und die jedermann pflücken kann.**

(Mutter Teresa)

Offenheit, Freundlichkeit und Geduld:
Diese drei Eigenschaften sind das
Fundament für gute Beziehungen mit
anderen Menschen. Wo Liebe und
Freundschaft zu Hause sind, kehrt das
Glück gerne ein.

**Man muss sein Glück teilen,
um es zu multiplizieren.**

(Marie Von Ebner-Eschenbach)

Dankesworte

Herr, alle Freude kommt von dir.

Du hast deine Freude an allem, was da lebt.

Du bist Schöpfer des Lebens und Ursache allen Seins.

Du schenkst mir Freude an Pflanzen und Tierwelt,

an Himmel, Erde, Wasser, Erde,

an Farben und Formen, an Handwerk
und Künsten, an Malerei und Dichtung,

Architektur und Musik.

Du schenkst mir Freude
und lässt mich sie genießen.

Du beschenkst großzügig,
überraschst und verwöhnst.

Nimm meinen Dank für alles,
was um mich war und ist.

(Ursula Bittner)



„Schmunzeliges“

Frau Müller spaziert auf der Promenade vor dem Kurhaus. Da kommt der Internist entgegen. Da er sie nicht beachtet, spricht sie ihn an: „Herr Doktor, erkennen Sie mich denn nicht? Ich bin doch bei Ihnen in Behandlung!“ – „Ach, entschuldigen Sie vielmals. Ich habe Sie von außen nicht erkannt!“

